



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 27.05.2013

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG zur allgemeinen Information!)

Die unten dargestellte Tagesordnung wurde zu Beginn der Sitzung um drei Unterpunkte des TOPs 11 erweitert.

Hier die Tagesordnung in der ursprünglich vorgelegten Fassung:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Wahl von Ausschussmitgliedern
 - a) Vorschlagsrecht CDU
 - b) Vorschlagsrecht FWG
4. Vergabe von Ingenieurleistungen
 - a) B-Plan Industriegebiet
 - b) Fachplaner Heizung/Lüftung Bürgerhaus
 - c) Straßen
5. Jagdangelegenheiten, Verzicht auf Eigenjagdbezirk im Jagdbogen II
6. Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen
7. Bebauungsplan Stadt Nassau
8. Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

9. Grundstücksangelegenheiten
10. Bauanträge
11. Stadtsanierung
12. Bürgerhaus
13. Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen

TOP 2:

Es waren zwei Bürger anwesend, die aber keine Fragen oder Anregungen vorbrachten. An dieser Stelle weisen wir von der FWG nochmals darauf hin, dass jede/r Bürger/in Nastätens herzlich eingeladen ist, den Ratsmitgliedern bei den Sitzungen im öffentlichen Teil „über die Schulter zu schauen“ – bitte machen Sie davon Gebrauch!

TOP3:

Durch den bedauerlichen Tod des Ausschussmitglieds Waldemar Grimm (CDU) waren 2 Ausschusssitze neu zu besetzen. Als Vertreter im Jugendausschuss, sowie als ordentliches Mitglied im Marktausschuss benannte die CDU das Ratsmitglied Erich Fischer.

Bedingt durch den beruflichen Umzug des FWG-Mitglieds Ulrich Eichstädt waren weiterhin Sitze der FG in zwei Ausschüssen neu zu benennen – die FWG benannte als Vertreter für Daniel Hebben im Marktausschuss Erich Gugler, und als Mitglied im Jugend- Kultur- und Präventionsausschuss Peter Schumacher. Die Vertretung von Anke Sorg in diesem Ausschuss (bisher P. Schumacher) wird zukünftig von Manfred Singhof wahrgenommen.

Alle Vorschläge der Fraktionen wurden vom Rat einstimmig gebilligt.

TOP4:

a) Der Haupt- und Finanzausschuss hat darüber beraten, wer die Planung für die Änderung des Bebauungsplans „Industriegebiet“ durchführen soll, und empfiehlt das Büro „Bachtler, Böhme und Partner“.

Der Rat folgte dieser Empfehlung einstimmig.

b) Die Fachplanung der Heizung und Lüftung im Bürgerhaus soll auf Vorschlag des HuF-Ausschusses nach einstimmigem Ratsbeschluss das Ingenieurbüro Scheid aus Holzhausen übernehmen. Das Unternehmen hat bisher schon im Bürgerhaus gute Arbeit geleistet und eine Beauftragung vermeidet Doppelkosten.

c) Da ab 2018 mit einer erheblichen Einschränkung der öffentlichen Förderung beim Straßenbau zu rechnen ist, wird angestrebt, möglichst bald noch entsprechende Förderanträge für den Ausbau der Paul-Spindler-Straße, der Hoster, der Brühlstraße und der Rheingaustraße (teilweise) vorzubereiten. Den Auftrag hierfür erteilt der Rat einstimmig der Firma „Bachtler, Böhme und Partner“

TOP 5:

Da der Jagdbogen „Nastätten II“ in der letzten Ratssitzung neu verpachtet wurde, musste der Rat erneut beschließen, keinen Eigenjagdbezirk zu bilden (dies wurde bisher immer so geregelt, und die Stadt hat auch weiterhin kein Interesse daran, einen eigenen Jagdbezirk zu gründen). Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 6:

Die Fraktionen waren aufgefordert, Vorschläge zur Benennung von Schöffen einzureichen. Da allen Fraktionen hierzu Gelegenheit gegeben werden sollte, und von der FDP-Fraktion (noch) niemand anwesend war, wurde dieser TOP auf das Ende der Sitzung verschoben.

Nachdem zum Ende der Sitzung jedoch auch noch kein FDP-Mitglied anwesend war, wurden die Vorschläge der übrigen Fraktionen (CDU: Andreas Müller, Jochen Rzniecki | SPD: Udo Ludwig | FWG: zunächst Ulrich Gasteyer und Peter Schumacher – da jedoch nur 4 Personen vorgeschlagen werden sollten, verzichtete Ulrich Gasteyer) einstimmig angenommen.

TOP 7:

Im Rahmen der interkommunalen Abstimmung hat die Stadt Nassau vorschriftsmäßig um Stellungnahme zu ihrer geplanten Bebauungsplanänderung (Nr3 Bahnhofstr. 2. Änderung – Sondergebiet (So)) gebeten. Der Rat folgte einstimmig der üblichen Praxis, keine Stellungnahme abzugeben.

TOP 8 (Verschiedenes):

a) Kreisel Bahnhofstraße/Brühlstraße

Bürgermeister Werner berichtet, dass nach Einwänden des Landesbetriebs Mobilität (LBM), des Stadtplanungsbüros Bachtler, Böhme und Partner, der Polizei und der ADD (Dr Spangenberg) gegen die geplante Errichtung eines Kreisels an der Kreuzung Brühlstraße/Bahnhofstraße zunächst eine Teststellung geplant ist. Um zu testen, ob der genannte Kreuzungsbereich auch ohne Kreisel entlastet werden kann, soll die Zufahrt zum Marktplatz an der Firma „Arcada“, und die Abfahrt vom Marktplatz über die jetzige Ein- und Ausfahrt geleitet werden. Es schloss sich eine rege Diskussion über Vor- und Nachteile (u.a. auch bzgl der Befürchtung, dass Ruhemöglichkeiten wegfallen könnten) an. Da der Test aber ergebnisoffen durchgeführt werden soll, schloss sich der Rat der vorgeschlagenen Lösung an.

b) Arbeitsgruppe „Golfplatz“

Manfred Bayer von der FWG fragte nach dem Planungsstand „Golfplatz“: Vor über einem Jahr wurden die Fraktionen aufgefordert, Mitglieder für die AG „Golfplatz“ zu benennen. Die AG hat bisher noch nicht getagt, was von der FWG kritisiert und angemahnt wurde. Der BGM kündigte an, die AG baldmöglichst einzuberufen – er habe bisher noch die abschließende Erstellung des Bebauungsplans abwarten wollen, was sich nach seiner Darstellung durch ein noch fehlendes Gutachten verzögere. Nach dieser Aufforderung jedoch werde er die AG trotzdem zeitnah einberufen.

c) Ruhebanksituation in Nastätten

S.Michel (SPD) bemängelte fehlende Ruhebänke im Innenstadtbereich – eine Einschätzung, die den übrigen Fraktionen nicht unbedingt geteilt wird. Eine Anfrage, wie viele Bänke im Stadtbereich aufgestellt sind, konnte nicht beantwortet werden.

In diesem Zusammenhang bemängelte S.Michel auch, dass die Bänke auf dem Marktplatz (an der Mauer vor dem REWE-Markt) häufig nicht zu nutzen seien, da der Platz direkt davor häufig als Parkplatz missbraucht werde. Der BGM sagt eine Prüfung zu und erwägt Abhilfe durch Platzierung großer Steine, um eine Nutzung der Fläche als Parkplatz zu unterbinden.

Den mangelnden Pflegezustand der großen Pflanzkübel auf dem Marktplatz erklärt der BGM durch die diesjährige Wettersituation – der Bauhof könne in dieser Vegetationszeit nicht alle Pflanzungen gleichzeitig pflegen. Für die FWG macht A.Bayer den Vorschlag, die

Geschäftsinhaber, vor deren Anwesen die Kübel stehen, anzusprechen, ob sie evtl. bereit seien, eine „Patenschaft“ zu übernehmen, da sie ja auch in erste Linie Interesse an einem positiven Erscheinungsbild vor ihren Geschäften haben dürften. Ein Verweis des BGM auf den Gewerbeverein erscheint nicht zielführend, da die Geschäftsinhaber an den betroffenen Stellen zum Teil gar keine Mitglieder des Gewerbevereins sind.

Der öffentliche Teil der Sitzung schloss mit der Ankündigung, dass einige Straßenausbesserungsarbeiten durch die Fa MPS in Angriff genommen werden, sobald die Witterung dies zulässt.

Im Anschluss folgte der nicht-öffentliche Teil der Sitzung, über den im Rahmen dieses Berichtes natürlich nicht geschrieben werden darf.

Für die FWG-Nastätten:

Werner Sorg

30.05.2013